

Die AVG wird unterstützt von:

Nr. 1/2012



NACHTSCHICHT

Vereinszeitschrift der Amateurastronomischen Vereinigung Göttingen e.V.

HAWK
HAWK HOCHSCHULE
FÜR ANGEWANDTE
WISSENSCHAFT UND KUNST

Fachhochschule
Hildesheim/Holzminen/
Göttingen

University of Applied
Sciences and Arts

SJUTS
Dr. Sjuts Optotechnik GmbH



vhs
gö
o:

**S Sparkasse
Göttingen**
SEIT 1801

mahrt und Hoerning

Mahrt u. Hoerning
Augenoptik GmbH
Kornmarkt 9
37073 Göttingen
fon (0551) 46017
fax (0551) 541079



Gedränge auf der Terrasse: Astronomietag am 24.03.2012

Aus dem Inhalt:

Erlebnisse auf der Emberger Alm
Aus dem Tagebuch eines
Beobachters

Beilagen:

Protokoll der Mitgliederversammlung

Begrüßung

Liebe Sternfreundinnen und Sternfreunde,

und es gibt sie doch noch. Wieder ist es uns gelungen, eine neue Ausgabe der AVG Vereinszeitschrift „Nachtschicht“ herauszugeben. Ursprünglich sollte sie jährlich viermal erscheinen. Aber wie auch schon in den vorangegangenen Ausgaben immer wieder angesprochen, mangelt es weiterhin an Beiträgen aus dem Kreis der Mitglieder um neue Ausgaben zusammenzustellen. Daher an dieser Stelle wieder mein Aufruf an alle, unterstützt bitte die Redaktion mit eurer Mitarbeit. Am Freitag den 02.03.2012 trafen sich in den Räumen der VHS Göttingen die Mitglieder der AVG zur Mitgliederversammlung des Jahres 2012. Das Protokoll dazu wird mit dieser Ausgabe verteilt. Im Tätigkeitsbericht konnte ich über das weiter gestiegene Interesse an den Führungen im Hainberg-Observatorium berichten. In der Zeit zwischen den Mitgliederversammlungen 2011 und 2012 besuchten bei 70 Veranstaltungen über 1800 Besucher unsere Sternwarte. Nehmen wir noch die Zeit für die Vorbereitungen dieser Veranstaltungen und die Zeit für die Unterhaltung der Anlage hinzu, so wird deutlich, dass den Akteuren für das Verfassen von Artikeln immer weniger Zeit bleibt. Ein Beispiel: Nachdem es zunächst so schien, dass es einen Winter 2011/2012 nicht geben würde, griff in der ersten Hälfte des Monats Februar 2012 dann doch die eisige Hand zu. In kürzester Zeit fiel das Außenthermometer auf zweistellige Minusgrade, was letztlich zur Folge hatte, dass trotz aller Vorsicht im Keller des Sonnenturmes einige Heizkörper ihre strukturelle Integri-

tät verloren und einen starken Wassereintritt auf der untersten Sohle verursachten. Alle Schäden konnten aber, wenn auch mit erheblichem Arbeitsaufwand, einschließlich einer Nachtschicht, in kürzester Zeit wieder behoben werden. Pünktlich zum Astronomietag konnte auch die Sanierung der Coelostaten abgeschlossen werden. In aufwendiger Feinarbeit wurden über Wochen alle beweglichen und unbeweglichen Teile gründlich gereinigt, konserviert und in einen sehr ansehnlichen Zustand versetzt. Alle Bauteile wurden zudem, für die uns bislang fehlende Dokumentation fotografisch festgehalten. Auf einer anderen Baustelle konnte vor kurzem zumindest ein erster Bauabschnitt abgeschlossen werden. Es ist uns nun doch gelungen, das defekte Kegelrad von der Spindel an der Nordseite der Hebebühne abzunehmen. Nun muss für Ersatz gesorgt werden.

Am 24.03. beteiligte sich die AVG wieder am internationalen Astronomietag. Bei herrlichem Wetter konnte den zahlreichen Besuchern wieder ein interessantes Programm geboten werden. Die letzten Besucher blieben bis weit nach Mitternacht um den Planet Saturn noch beobachten zu können. Anfang des Jahres hatten der Stadtförster und seine Mitarbeiter die Beobachtungsbedingungen am Astrographenhaus sowie am Sonnenturm weiter verbessert. Für das Hainberg-Observatorium besteht nun auch eine Telefon- und Internetverbindung. Die neue Rufnummer lautet:

0551/50088351

TERMINE FÜR STERNFREUNDE AUS DER REGION

Astronomischer Arbeitskreis an der VHS Göttingen (AAVG)
Regelmäßig freitags im Gebäude der HCA-Schule in der Theodor-Heuss-Str. 21 ab 20:00 Uhr

Astrostammtisch der AVG

Mittwochs im Lokal „Zur Sternwarte“, Geismar-Landstraße
jeweils 14-täglich ab 20:00 Uhr, am: 02.05., 16.05., 30.05., 13.06., 27.06., usw.

Redaktionsschluss für die Nachtschicht Nr. 2/2012

15. Juli 2012

Eure / Ihre Beiträge nimmt entgegen: Matthias Elsen (Anschrift siehe Ansprechpartner).

Jeder (wirklich: jeder!) **Beitrag**, der irgendwas mit Astronomie zu tun hat, **ist** mir **willkommen!**

Vielen Dank - die Redaktion

Ansprechpartner und Adressen

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN

1. Vorsitzender

Bernd Lechte

Schlesierring 8

37085 Göttingen

Tel. 0551/7707825

Mob. 0170-4049195

E-Mail: BLechte@t-online.de

Rätsellecke

Jürgen Nerger

Rektor-Stein-Str.17

37170 Uslar

Tel. 05571/913820

E-Mail: juneus1@gmx.de

2. Vorsitzender

Astronomie-Einsteiger

Matthias Elsen

Bramwaldstr. 6A

37081 Göttingen

Tel. 0551/9899051

E-Mail: maelavg@aol.com

Kassenwartin

Britta Lohmann

Klothgasse 11

37133 Rosdorf

Tel. 05509/2288

Die Telefonzentrale ist aber aus Kosten-
gründen nicht ständig besetzt. Die Kabel-
verbindung zwischen Sonnenturm und As-
trographenhaus ist auch noch funktionsfähig
und wird wieder einge-richtet. Am 6. Juni
ist bei Sonnenaufgang und freier Sicht nach
Nordosten noch die letzte Phase des Venus-

transits zu beobachten. Beobachtungsbe-
richte dazu nimmt die Redaktion der
Nachtschicht gern entgegen. Ich wünsche
allen eine gute Zeit.

clear skies
Bernd

INHALTSVERZEICHNIS:

Begrüßung	Bernd Lechte	2
Beiträge		
Erlebnisse auf der Emberger Alm	Matthias	4
Tagebuch eins Beobachters	Detlev	8
Rubriken		
AVG-Rätsellecke	Matthias	15
Astronomische Ereignisse		16
Öffentlichkeitstermine		17
Ansprechpartner und Adressen		18
Termine für Sternfreunde der Region		19
Die AVG wird unterstützt von		20

Impressum

Die NACHTSCHICHT ist die Vereinszeitschrift der **AMATEURASTRONOMISCHEN VEREINIGUNG GÖTTINGEN e.V.** Sie erscheint vier mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins oder des Vorstandes wieder.

Layout:

M. Elsen

Druck:

AVG e.V.

Bankverbindung:

Sparkasse Göttingen, BLZ 260 500 01, Ktr. 109645

Beobachtungen auf der Emberger Alm September/ Oktober 2011

Hinweis:

Alle dunklen Bilder (Sternenhimmel & Co.) finden sich auf der mittleren Heftseite

1. Zu Anfang

Wie konnte das nur passieren? Ich hatte eine schöne scharfe Aufnahme von NGC 891 auf dem Bildschirm. Und nicht nur das - sie stammt auch noch aus meinen eigenen Mühen, dem Himmel etwas abzurufen. Was war geschehen? Ein böser Streich? Hatte mir jemand das Foto untergeschoben? Nein, nein. Alles Absicht. Mehr noch - Ich hatte es geplant. Doch der Reihe nach. Ende September 2011 stand wieder „Emberger Alm“ auf dem Programm. Diesmal setzte ich mir das Ziel „Astrofotografie“.

Im Februar, März und April hatte ich heimlich auf dem Hainberg geübt. Denn: Wir können unsere Sternwarte ja auch benutzen. Am 08. Februar erprobte ich erst mal das Scharfstellen mittels einer großen Hartmannblende, die vor den 10Zoll-Refraktor kam. Dazu hatte ich Aldebaran in den Focus geschoben. Der Laptop stand schon auf einer Stufe der rollbaren Beobachtertreppe, das Mini-USB-Kabel wartete auf die Daten aus der Kamera, die schon am Okularauszug hing. Das Netzkabel mit Anschluss für die Canon lag schon eingesteckt auf der Treppe bereit. Zunächst wurde aber per Akku gearbeitet. Genauso hatte ich auch den PC vorbereitet (Akkubetrieb, vorbereitetes Netzkabel. Das gleiche Vorgehen bewährte sich später auf

der Emberger Alm.) Das habe ich dann Anfang März noch mal wiederholt: Fotografiert wurden folgende Objekte: M36, 37 und 38, NGC2905, NGC 1622 und der Orionnebel im März und im April dann nochmal der Mond).

Als ich am 22.09. zur Alm aufbrach war der 80/560 Scopos als Kameraobjektiv dabei. Akku, Netzanschlüsse, Mini-USB und etwas Erfahrung über die Kamerasteuerung per PC führen mit. Dazu noch eine rote Filterscheibe zum Schutz gegen zuviel Weißlicht aus der Laptop-Beleuchtung. Displays wirken bekanntlich wie kleine Leuchten. Das sollte sich noch als Omen erweisen (s. u.).

Denn als ich auf der Alm ankam, traf ich gleich zwei Leute, die ihre Ausrüstung auf einem von Wolfgang entliehenen Bierzeltisch aufgebaut hatten. Als ich am ersten Abend gleich fix und fertig einnorden konnte, fiel mir schon auf, dass einer der beiden Kollegen mit seinem hell leuchtenden PC-Display die Alm ausleuchtete. Wenn das so weiter geht...! Auf wiederholte Bitten von uns Beobachtern reagierte der Astrokollege wie ein Teflonpfanne: Es bleibt nichts von unseren Bitten haften. Schließlich kommen ja wohl bald jede Kollegen, die sich zur Orientierung am Sternenhimmel per Smartphone mitbringen und diesen Himmel dann auch gleichzeitig wieder wegblenden.



Öffentlichkeitstermine 2012

Regelmäßige Führungen am Hainberg-Observatorium:
Diese öffentlichen Veranstaltungen finden jeweils an einem Donnerstag statt.

Datum	Uhrzeit	Themen
Do., 31. Mai	21:00	Ebenen, Rillen und Wände
So., 24. Juni	14:00	Die Sonne (Sonnenturm)
So., 22. Juli	14:00	Die Sonne (Sonnenturm)
Do., 16. August	21:00	Die Sommermilchstraße
So., 09. Sept.	10:00	Tag des offenen Denkmals

Bei schlechtem Wetter gibt es einen Vortrag zum Thema und eine Führung durch die Sternwarte.

HINKUCKEN! EREIGNISSE Mai-August 2011		
MONAT	DATUM	MEZ !!
Mai		
Eta-Aquariden	Maximum: 05.05.	
Algol im Minimum	08/05/12	04:31 Uhr
Scorpius-Sagittarius-Meteore	Maximum: 20.05.	
Algol im Minimum	13/05/12	22:12
Algol im Minimum	31/05/12	03:12
Mond bei Spica und Saturn	31/05/12	23:12
Juni		
Tau-Herkuliden	02/06/12	
Algol im Minimum	05/06/12	20:12
VENUSTRANSIT	06/06/12	ab 04:00
Merkur morgens	11. bis 25.6.	
Scorpius-Sagittarius-Meteore	13/06/12	
Libriden	07./08.06.	
Juni-Lyriden	11. bis 21.6.	
Mond bei Venus	18/06/12	02:12
Algol im Minimum	20/06/12	04:12
Algol im Minimum	23/06/12	01:12
Corviden	Maximum: 24.06.	
Juni-Draconiden	27/06/12	
Mond bei Spica und Saturn	28/06/12	23:12
Algol im Minimum	28/06/12	19:12
Juli		
Algol im Minimum	13/07/12	03:12
Jupiterbedeckung durch den Mond	15/07/12	02:00 bis 04:00
Mond bei Venus und Aldebaran	15/07/12	03:12
Algol im Minimum	16:07.12	00:12
Juli-Aquariden	27/07/12	
Alpha-Capricorniden	29/07/12	
Spica, Mars, Saturn und Mond	24/07/12	21:12
August		
Algol im Minimum	02/08/12	04:12
Algol im Minimum	05/08/12	01:12
Algol im Minimum	07/08/12	22:12
Perseiden	09. bis 13.08.	
Mars passiert Spica und Mars	11. bis 17.	
Merkur morgens	14 bis 28 08	

2. Aufbau und Vorbereitung

Damit Leistungsdruck gar nicht erst bei mir entstehen konnte, beobachtete ich anfangs visuell, protokollierte und zeichnete. Am 25. nordete ich in aller Ruhe die Montierung nochmal genau ein und probierte seelenruhig mit dem Fadenkreuz die Genauigkeit der Aufstellung aus. „Wenn das oben am Himmel etwas leuchtet, dann ist das schön und gut. Hier wird jetzt eingenordet!“ Damit konnte ich auch Leistungsdruck abbauen. Am 26. versuchte ich dann probeweise zu fotografieren. Zwischen 20 und 21 Uhr konzentrierte ich mich dazu auf M11 als Testobjekt. „Bin ich im Fokus?“ Nach eingängiger Überprüfung des Bildes am Laptop-Bildschirm kam ich zum Schluss: Fokus stimmt.

Bis 01:00 des 27. lichtete ich anschließend folgende Objekte ab: Ceres bis nach 22Uhr am 26. M13 bis nach 23:00 Uhr am 26. und NGC 7293 versuchsweise (Bild 1).



Bild1: Teleskopaufbau

3. Spezifische Erfahrungen mit den einzelnen Objekten

Am 27. checkte ich ab 20Uhr nochmal meine Nachführung und ließ das Gerät bis zu 5 Min laufen, um eine mögliche Drift durch Aufstellfehler zu beurteilen. Bis 5 min sah demnach alles gut aus. Also entschied ich mich:

Teleskop laufen lassen, ohne per Hand Guiding zu betrieben. Das hätte zu vielen unnötigen Stolpersituationen rund um das verkabelte Teleskop geführt. Auf diese Weise konnte ich mich am PC auf die Belichtungssteuerung beschränken und den Bildschirm im Auge behalten.

Bis 23:00 Uhr war die Ceres dran, danach NGC 253 bis 01:00Uhr am 28., schließlich noch die Plejaden. Parallel prüfte ich bei längeren Belichtungsintervallen immer wieder den Betrag einer möglichen Drift in Deklination: Keine!

Am 28. 09. begann mein Foto-Zyklus wieder ab 21:00 Uhr: NGC 891 war nach kurzen Belichtungen bereits auf Anhieb als Aufhellung im Bild erkennbar. Außerdem folgen Nausikaa und Ceres, h+Chi Per und außerdem Uranus und Neptun. Am 29. folgten noch B104 nördlich von Beta Scuti und NGC 7331 probeweise. Bis zum 02.10 hatte ich mich dann auf das Beobachten, Protokollieren und Zeichnen von Objekten konzentriert, um nicht nur am Auslöser zu hängen.

Was sehr störte, war die nur noch nach Dezimetern zu messende Nähe zu den Leuten die beim Teleskoptreffen hinzugekommen waren. Das hat mich immer wieder beim Fotografieren behindert. Nicht zuletzt dadurch habe ich vor Beginn des Teleskop-

Treffens das Fotografieren abgebrochen (war aber durchaus beabsichtigt). Es hätte nur noch gefehlt, dass einer von den Kollegen seine Hände in meine Hosentasche gesteckt hätte....

Werner Schwarz musste zweimal zu den „Kollegen“ mit ihren Weißlichtbildschirmen und dort um Abhilfe bitten, damit die Deep-Sky-Leute beobachten können. Ohne Ergebnis (s. o.). Mich selbst behinderte der weiße Bildschirm nicht zu sehr, da ich beim Fotografieren meistens nicht nach Norden zielen musste.

4. Ergebnisse

Ceres: Ihre Wanderung durch den Wassermann konnte ich von Tag zu Tag zur gleichen Uhrzeit schön abbilden. Etwas knapper gelang mir das mit Nausikaa. NGC 891 hatte im verarbeiteten Bild sogar schon etwas Struktur und hing schön schräg im Bild zwischen den Sternen. Hier hatte ich gut 16 Bilder zum Stacken zusammengestellt (Also noch wenig!). (BILD 2 zeigt NGC 891)
 NGC 253: Die berühmte Sculptor-Galaxie gelang mir ebenfalls mit nur etwa 5 Bildern, die zum Stacken reichen mussten.
 M11: Hier hatte ich noch ein einfaches Objekt und nur wenige Aufnahmen zum Stacken erzeugt. Der helle Stern ist SAO380002.
 M45: Nach dem Stackingvorgang zeichnen sich immerhin einige Strukturen des ausgedehnten Reflexionsnebels um den Sternhaufen ab. (BILD 3 zeigt die Plejaden)
 B104: Da hatte ich mal was gewagt. Und das Ergebnis ist gar nicht schlecht. (Für mich reicht's). (BILD 4 zeigt ein

kontrastverstärktes Bild von B104. Der helle Stern ist Beta Sct).

Fazit: Beim nächsten Einsatz heißt es mehr Rohbilder zum Stacken zu erzeugen. Die Nachführtoleranz von 2-3 Minuten empfinde ich als voll ausreichend. Damit hatte ich die typischen Situationen für meinen Scopos ausgetestet und es kann 2012 losgehen. Außerdem werde ich zukünftig einen Platz weiter weg vom Haus auswählen, um Behinderung durch passierende Leute und dicht bei stehenden Geräten von vornherein auszuschließen. Denn es zeigte sich, dass sich die Beobachtungsgäste vor allem dort aufstellten, wo auch ich stand: Dicht am Hügel mit den Bänken am Parkplatz. Dagegen wollte niemand den weiten Weg 50m bis zum Wildzaun machen. Das werde ich als Chance für das nächste Mal.

6. Und sonst?

Sonne (Fotografie und Zeichnungen)
 Auf der Sonne war soviel los, dass ich bei manchen Zeichnungen mit dem Zeichnen nicht nach kam. In Alexanders 6“-Starfire zeigte sich eine hoch aktive Sonne. Schon am 23.09. zu Anfang meines Aufenthaltes erschien eine große Fleckengruppe, die sich in den nächsten Tagen beeindruckend entwickelte. Am 26. sah ich die Sonne in Gernots 6“-Apo mit Bino wie eine festen Körper. In H-Alpha erschien der mittlere Fleck der Gruppe wie ein großes weißes Auge. Am 01.10. konnte ich beobachten, wie innerhalb eine Sonnenfleckengruppe aus einer Fläche gleißender Helligkeit innerhalb von 15min(!) eine dünne Linie wurde. Die Sonne beobachtete ich täglich. Die Beobachtungen wurden entweder protokolliert oder gezeichnet.

AVG-Rätselecke

Liebe Rätselfreunde, wenn es denn noch welche gibt!

Erstmal die Auflösung vom letzten Rätsel aus der Nachtschicht 2/2011. Der Name des Gesuchten: Juri Gagrin! Dieses Mal wird ein Ereignis gesucht in der Spalte unter dem Buchstaben "G":

- 1 Gehören dem Bärenhüter, laufen aber eigentlich dem Bären hinterher: 2 Worte
- 2 Verkehrsmittel, meistens jedoch nur in einer Richtung verwendbar. (Mrz)
- 3 Vampire – Es gibt sie doch! Ist ja bald wieder Sommer....
- 4 Wettererscheinung in Asien. Unter Umständen hausboot erforderlich.
- 5 Wolkenform vom flachen Typus, kann sehr tief hängen
- 6 Nur 2 Spiegel nahm er! Beobachten konnte er damit schon ohne Genickstarre. Name des Erfinders
- 7 Fernrohrtyp
- 8 Schwanzstern im „Walfisch“ (2Worte)
- 9 Erhebung östlich von Göttingen, H=350m
- 10 Ein bisschen braucht der Mensch hiervon zum Leben. Im Winter fällt's vielen wieder ein
- 11 Büßte vor 100 Jahren etwas an Auftrieb ein. Liegt jetzt aber „stabil“.
- 12 Element - Verbrennt mit gelber Flamme.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1														
2														
3														
4														
5														
6														
7														
8														
9														
10														
11														
12														

Wie immer weise ich hier darauf hin, dass Vereinsgelder für unsere Auslosungen nicht verwendet werden.

Wer möchte es auch mal versuchen?

Matthias

Astronomietag am 24.03.2012

trotz erfolgreicher Geheimhaltung durch die örtliche Presse gelang uns eine schöne Veranstaltung mit gut 100 Besuchern im Laufe des 24.03. Für die Frühschicht der AVGLer hatte Bernd wieder ein opulentes Frühstück bereitgestellt. So bestand jederzeit die Möglichkeit, sich zu stärken. Noch am Tag zuvor hatte Bernd den Zoelostaten gestrichen, nachdem dieser wieder fertig montiert worden war (Danke, Kai, Bernd und Henning).

Schon morgens stand „Sonne live“ auf dem Programm, ab 11:00Uhr konnten wir auch Venus u. Co. Verfolgen. Fritz und Detlev verstärkten uns am Astrographen mit ein 12“-Newton auf Fritz' Atlux und Detlevs Kutter-Fernrohr (auch als „Schiefspiegler“ bezeichnet) auf einer 60er Orion-Montierung von Lichtenknecker-Optics.

Im Sonnenturm hielten Bernd, Britta und Kai die Stellung. Über den Tag ließen sich auch andere AVGL-Mitglieder sehen. Johni schaute vorbei und brachte eine Freundin mit, Marcel besuchte uns, auch Carola und Karsten aus Braunschweig hatten einen langen Weg auf sich genommen. Auch Jürgen und Christian sowie Henning schauten vorbei.

Im Laufe des Tages nutzte ich die Zeit, auch mal das Spektrum anzusehen. Immer wieder erstaunlich, wie viele scharfe und dünne Linien hervortreten. Maßstab ist für mich immer wieder die Situation um die Na-D-Linien herum, weil ich den Anblick

schon gut kenne. Wieder zählte ich 13 Linien zwischen beiden Na-D-Linien.

Viele Besucher, die tagsüber da waren, kamen abends wieder um sich auch eine Portion Nachthimmel abzuholen.

Abends war uns das Wetter weiter gnädig. Auch Saturn ging etwa ab 22:15Uhr über die (jetzt tiefer stehende) Baumlinie und überraschte die Vorortgebliebenen mit seinen Ringen. Viele hatten leider bis dahin nicht mehr ausgehalten. Bis zu 400-fach war möglich. Davor war Mars, M66 und M51 im Fraunhofer, bzw. Sternhaufen und Galaxien im 12-Zöller von Fritz zu bewundern. Ich erklärte den Besuchern etwas zu den Frühlingssternbildern und dem Sternenhimmel und hatte mein 7x42 ZEISS dabei.

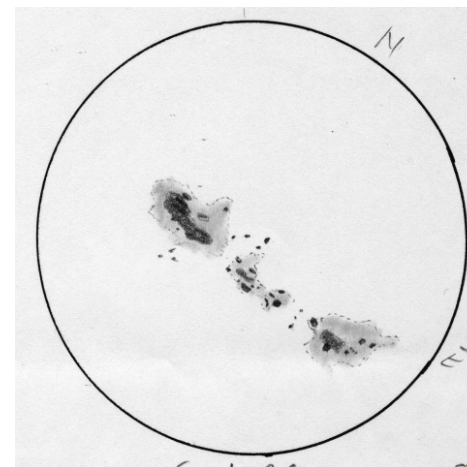


Bild 5+6: Zeichnung und Photo der Sonne am 26.09. (oben) und 28.09. (unten)

Planeten am Tage

Mars am 29. um 11:00 Uhr im 6“APO bei 34, 10 und 6mm, am 02.10. um 13:20 Uhr Saturn (6° neben der Sonne!!) am 01.10. um 13:00 Uhr in 34mm Okular. Saturn erschien groß und flächig und hob sich kaum vom Himmel ab.

Venus am 26. um 13:37 Uhr

Merkur 26., 13:35 Uhr 2° neben der Sonne.

Sterne am Tage

Wega 26. um 13:00 Uhr

Eine Zeichnung der Fleckengruppe vom 26.09 zeigt die Sonne um 08:40UT. Das Foto zeigt die entwickelte Gruppe zwei Tage später am 28.09.

Arctur am 02. um 13:40 Uhr

Mizar bei Britta im 4“-Refraktor und auch im C8

DeepSky im C8 und bei Werner, im Scopos, im 20x77 und im 7x42. Natürlich musste ich noch eine Zeichnung von NGC 891 anfertigen.

Beobachtungen mit dem Scopos 80/560 Am 01.10. war in M101 die Supernova leicht sichtbar! M101 erschien als eine große runde Aufhellung. Mit dem 4mm Radian-Okular waren in M13 Einzelsterne sichtbar!! NGC 6992 (Cirrus) war gut sichtbar, NGC 1931 ebenfalls. M74 war mit Eta Psc im Feld sichtbar!! IC 1396 mit Filter unsicher, hier und da einige Himmelsaufhellungen. In UMi probierte ich einen schwachen Stern. Mit 7mag indirekt sichtbar: Ein schwaches Pünktchen (SAO8545 mit 7,04mag) nördlich von Eta UMi.

Die besten Nächte waren die um den 01. und 2. 10. Bei Werner Schwarz, der direkt neben meinem Platz stand, bewunderte ich Jupiter bei 1000facher Vergrößerung. Ab dem 01.10. setzte ich den Scopos als Hauptinstrument ein: Supernova in M101 einfach, M101 als Aufhellung leicht sichtbar, NGC 7000 abgefahren. Im 7x42 ploppt der Nordamerika-Nebel geradezu heraus.

Matthias

Planeten, Bögen Sternsysteme

Notizen aus dem Beobachtungstagebuch

von Detlev Niechoy

Bilder 7 bis 15: Siehe Bildseite in der Mitte

Detlev hat mich seit November 2011 wieder mit reichlich Beobachtungsmaterial versorgt. Darunter finden sich Bilder von Sonnenflecken, Regenbögen, Sternfeldern und natürlich Ansichten der Planeten. Doch der Reihe nach:

08.04.2012: Wintersechseck vom 21.03.2012 (Bild 7)

An Euch alle, ein gesundes und frohes Osterfest wünsche ich Euch und euren Familien. Ebenso die sieben Sternentänzer der Kiowa (Sirius, Procyon, Pollux, Kastor, Capella, Aldebaran und Rigel). Okay, in unseren Breiten besser bekannt als das Wintersechseck, eingerahmt von Planet Mars (links) und den Planeten Venus und Jupiter (rechts).

viele Grüße Detlev
nebst Familie

16.03.2012: Bilder vom Hainberg vom 15.03.2012 (Bild 8)

Hi, ist mal wieder soweit... Hab ja nur mal Klick gemacht. Beim Leobild sind auch M44 und Mars drauf und „Hainberg20120315“ war nur 23sec. Offen.

Dort sind die Plejaden im Baum. Vielleicht haben die Bilder ja "Charakter" fürs Magazin oder die Homepage der AVG?

Gruß Detlev

09.03.2012: Sonnenfleckengruppe vom 09.03.2012 (Bild 9)

Hallo Leute,

trotz Dunstes gelang mit dieses Bild - okay hab es ein wenig vergrößert. Aber ist doch ein prachtvoller Kerl oder.?

Gruß Detlev

16.01.2012: Fisheye-Versuch vom 16.01.2012 (Bild 10)

Leider ist der Test ob der wackeligen Standfläche des Stativs, hier die Beobachtungsplattform des Teleskops, etwas rutschig. Nicht besonders gut gelungen, aber dennoch gelang mir dieses Suchbild. Wie viele Sternbilder – oder auch Teile davon - könnt Ihr erkennen ?

Wie auf der Aufnahme schon zu sehen kamen auch schon die ersten Wolken aus Ost sonst hätte ich noch weitere Experimente gemacht

Gruß Detlev

30.12.2012 4 Bilder Regenbogen (Bild 11)

Hallo Ihr beiden,

Heute gelangen mir die ersten Regenbogenbilder, wobei die Aufnahme Nr. 2 sehr schön der Rotanteil des Regenbogen vor dem dunklen Dach zeigt. Wär ich ein Zwerg, würde ich dort den Topf mit dem Gold suchen;-)). Leider war die Wolkenlücke zu klein für eine Sonnenbeobachtung.

Gruß und Euch einen guten Rutsch in Neue Jahr
Detlev

06.11.2011: -2 Bilder SFG Sternwarte (Bilder 12+13)
Hallöchen,

heute war ein guter Tag. Auf der Sonne war etwas los...hier ein paar Ausschnitte.

04.11.2011: – 1 Ordner Hainberg-Observatorium 10 Bilder (Nr. 14a-j)
Hallo Bernd, Hallo Matthias,

anbei noch mal eine Zusammenstellung des Webcam-Tests vom 28.Okt.2011 die Zahlen am Ende des Files = Brennweite. Wir haben es nur bis 16520mm geschafft, dafür formatfüllend! Sicherlich nicht für die Nachahmung geeignet! Der Schärfepunkt war beim Dunst nicht optimal Staub müsste entfernt werden und bei hohen Brennweite die Farbsättigung runter, wegen des Kontrastes.

Gruß Detlev

15.10.1011: – 2 Bilder Jupiter Sternwarte (Bild 15)
Jo,

das war noch möglich trotz der aufziehenden Wolken

Detlev

29.09.2011: – 1 Bild Uranus Sternwarte (Bild 16)
Hi Freunde

etwas alltägliches: Uranus mit Webcam im Vergleich zur Skizze

Gruß Detlev

*Anm.:
Lieber Detlev, ich danke Dir für Deine
immerwährende Unterstützung!*

Matthias